

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII

§ 1 Einführung	1
-----------------------------	----------

§ 2 Grundlagen des Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens natürlicher Personen	3
--	----------

I. Ziele des Insolvenzverfahrens, § 1 InsO	3
--	---

1. Gleichmäßige Gläubigerbefriedigung, § 1 Satz 1 InsO ..	3
---	---

2. Restschuldbefreiung, § 1 Satz 2 InsO	4
---	---

3. Berücksichtigung der Interessen der Familie des Schuldners?	6
--	---

II. Abgrenzung Regel- bzw. Verbraucherinsolvenzverfahren, § 304 InsO	7
--	---

1. Natürliche Personen ohne selbständige wirtschaftliche Tätigkeit	8
--	---

2. Aktuell bzw. ehemals selbständige natürliche Personen ..	9
---	---

III. Überblick über den Ablauf des Verbraucherinsolvenzverfahrens	10
---	----

1. Der außergerichtliche Einigungsversuch	10
---	----

2. Das Insolvenzeröffnungsverfahren	11
---	----

a) Die neue Eingangsentscheidung	12
--	----

b) Verfahrenskostenstundung	13
-----------------------------------	----

aa) Wirtschaftliche Voraussetzungen – Verfahrenskostenvorschuss des Ehegatten gemäß § 1360a Abs. 4 BGB	13
--	----

bb) Fehlen von Versagungsgründen	17
--	----

3. Das Insolvenzverfahren	17
---------------------------------	----

a) Verfahrensablauf	17
---------------------------	----

b) Redlichkeit des Schuldners	19
-------------------------------------	----

aa) Verurteilung wegen einer Insolvenzstraftat, §§ 283–283c StGB	19
--	----

bb) Unrichtige oder unvollständige Angaben, § 290 Abs. 1 Nr. 2 InsO	20
---	----

cc) Beeinträchtigung der Befriedigung der Gläubiger, § 290 Abs. 1 Nr. 4 InsO	21
--	----

dd) Verletzung der Auskunft- und Mitwirkungspflicht, § 290 Abs. 1 Nr. 5 InsO	22
ee) Fehlerhafte Verzeichnisse, § 290 Abs. 1 Nr. 6 InsO	22
ff) Verletzung der Erwerbsobliegenheit, § 290 Abs. 1 Nr. 7 InsO	23
gg) Die Glaubhaftmachung eines Versagungsgrundes	24
4. Die Wohlverhaltensphase	25
a) Erwerbsobliegenheit, § 295 Abs. 1 InsO	26
b) Herausgebender Vermögenserwerb im Erbfall, § 295 Abs. 1 Nr. 2 InsO	27
c) Informationsobliegenheit, § 295 Abs. 1 Nr. 3 InsO	28
d) Unzulässige Sondervorteile, § 295 Abs. 1 Nr. 4 InsO	29
e) Die Abführungsobliegenheit des Selbständigen gemäß § 295 Abs. 2 InsO	30
f) Die Nachstundungsphase, § 4b InsO	30
§ 3 Familienrechtliche Ansprüche als Bestandteil der Insolvenzmasse	31
I. Die Insolvenzmasse	31
1. Vermögen zur Zeit der Eröffnung, § 35 Abs. 1 Hs. 1 InsO	31
2. Der Neuerwerb, § 35 Abs. 2 Satz 2 InsO	32
a) Der Schuldner als Arbeitnehmer	32
b) Der selbständige Schuldner	34
II. Familienrechtliche Ansprüche im Einzelnen	35
1. Unterhaltsansprüche	35
2. Erbrechtliche Ansprüche	37
3. Zugewinnausgleichsansprüche	39
4. Anfechtungsansprüche gegen Angehörige	39
5. Ansprüche auf Steuererstattung	41
§ 4 Familienrechtliche Insolvenzgläubiger	45
I. Abgrenzung Insolvenzgläubiger / Neugläubiger	45
1. Grundsatz	45
2. Ausnahme	47
II. Einzelne Ansprüche	48
1. Gesetzliche Unterhaltsansprüche	48
2. Unterhaltsrechtliche Auskunft- und Belegverpflichtung	49
3. Schuldrechtlicher VA	53
4. Übergangene Ansprüche	54
5. Deliktische Ansprüche gemäß §§ 843, 844 BGB, 10, 13 StVG, 3, 5 HaftPflichtG, §§ 823 Abs. 2 BGB i.V.m. 170 Abs. 1 StGB	56

6. Vertragliche Ansprüche	58
7. Kapitalabfindung	58
III. Vollstreckungsrechtliche Konsequenzen der Insolvenzeröffnung für Insolvenzgläubiger	60

§ 5 Die Anmeldung einer familienrechtlichen Insolvenzforderung

run	63
I. Insolvenzgläubiger „familienrechtlicher Natur“	63
II. Gläubiger „nicht familienrechtlicher Natur“	64
1. Betrag und Dauer der Leistung bestimmt	65
2. Betrag und/oder Dauer der Leistung unbestimmt	66
III. „Deliktische“ Forderungen gemäß § 302 Nr. 1 InsO	66
1. Die Voraussetzungen einer Unterhaltspflichtverletzung gem. § 170 Abs. 1 StGB i.V.m. § 302 Nr. 1 1. Alt. InsO	67
2. Die Voraussetzungen einer vorsätzlich pflichtwidrigen Nichtgewährung von Unterhalt, § 302 Nr. 1 2. Alt. InsO	68
3. Die Anmeldung einer Deliktsforderung im Insolvenzverfahren	71
4. Der Widerspruch des Schuldners gegen die deliktische Anmeldung	73
5. Die Feststellungsklage nach dem Widerspruch des Schuldners, § 184 InsO („Attributsklage“)	74
6. Zulässigkeitsfragen	76
a) Fristen	76
b) Zulässiger Streitgegenstand	76
7. Zuständigkeitsfragen	77
a) Rechtsweg	77
b) Funktionelle Zuständigkeit	77
c) Gerichtsstand	78
8. Begründetheit der Feststellungsklage	79
a) Darlegungs- und Beweislast	79
b) Einwand der Verjährung	80
c) Verwirkung	81
d) Präklusion	81
8. Streitwert	82
9. Rechtsfolgen	83

§ 6 Familienrechtliche Neugläubiger

I. Der nicht selbständige Schuldner	85
II. Der selbständige Schuldner	85
1. Ungleichbehandlung der Einkunftsarten	86
2. „Positiverklärung“ gemäß § 35 Abs. 2 Satz 1 InsO	88

a) Antrag des Schuldners nach § 36 Abs. 1 Satz 2 InsO i.V.m. § 850i ZPO	88
aa) Ermittlung der Forderungen	88
bb) Bemessung analog § 850c ZPO	88
cc) Ermessenskriterien, § 850i Abs. 1 Satz 2 und 3 ZPO	89
(1) Wirtschaftliche Verhältnisse und sonstige Verdienstmöglichkeiten	89
(2) Abwägung mit Gläubigerbelangen	90
b) Verfahrensfragen	90
c) Antragsberechtigung der Unterhaltsberechtigten gemäß § 36 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. § 850i ZPO	91
d) Vollstreckung der Unterhaltsberechtigten nach § 89 Abs. 2 Satz 2 InsO i.V.m. § 850i ZPO i.V.m. § 850d ZPO analog	92
aa) Zulässigkeit des Antrages	92
bb) Zuständigkeitsfragen	92
cc) Einwendungen gegen die bevorrechtigte Pfändung	93
3. „Negativerklärung“ gemäß § 35 Abs. 2 Satz 2 InsO ...	94
a) Auswirkungen der Negativerklärung auf das Einkommen des Schuldners	95
b) Gläubigerkonkurrenz	97
c) Vollstreckung der Neuverbindlichkeiten	97
aa) Vollstreckungsobjekte	97
bb) Antrag gemäß § 850i ZPO und § 850i ZPO i.V.m. § 850d ZPO analog	98
(1) Zuständigkeitsfragen	98
(2) Ermessensgesichtspunkte gemäß § 850i Abs. 1 Satz 2 und 3 ZPO	99
4. Die selbständige Tätigkeit des Schuldners in der Treuhandperiode	99
a) Die Auswirkungen der Obliegenheiten des Selbständigen gemäß § 295 Abs. 2 InsO und § 295 Abs. 1 Nr. 2 und 3. Alt. InsO auf das Einkommen des Selbständigen	101
aa) Abführungsobliegenheit	101
bb) Höhe der Zahlungen	103
cc) Zahltermine	104
b) Vollstreckung	105
aa) Zulässigkeit der Vollstreckung	105
bb) Vollstreckungsobjekte und Zuständigkeiten	106

cc) Antrag gemäß § 850i ZPO und § 850i ZPO i.V.m. § 850d ZPO analog	106
(1) Wirtschaftliche Verhältnisse des Schuldners, sonstige Verdienstmöglichkeiten	107
(2) Überwiegende Gläubigerbelange	108
§ 7 Familienrechtliche Massegläubiger	109
I. Unterhalt aus der Insolvenzmasse gemäß § 100 Abs. 1, 2 InsO	109
1. Familienbegriff des § 100 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 InsO	110
2. Rechtsweg gegen die Entscheidung gemäß § 100 InsO	111
3. Anspruch auf Unterhaltsgewährung	111
II. Familienrechtliche Gläubiger in der Eigenverwaltung	113
§ 8 Materiell-rechtliche Konsequenzen der Insolvenzeröffnung – unterhaltsrechtliche Obliegenheit der Insolvenzantragung	117
I. Der nicht selbständige Schuldner	117
II. Der selbständige Schuldner	122
1. Nach Positiverklärung	122
a) Obliegenheit der Beantragung einer Regelinsolvenz	122
b) Obliegenheit zur Beantragung gemäß § 36 Abs. 1 Satz 2 InsO i.V.m. § 850i ZPO	123
2. Nach Negativerklärung	124
3. In der Treuhandsperiode	125
§ 9 Auswirkung der Insolvenzeröffnung auf Prozesse	127
I. Überblick über Judikatur und Literatur	127
II. Stellungnahme	128
§ 10 Familienrechtliche Gläubiger im Insolvenzplanverfahren, §§ 217 ff. InsO	131
I. Familienrechtliche Insolvenzgläubiger	132
II. Familienrechtliche Neugläubiger	133
1. Meinungsstand	133
2. Stellungnahme	134
Anhang	135
I. Schaubild: Ablauf eines Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens einer natürlichen Person	136
II. Musteranträge	138
1. Antrag des Schuldners gemäß § 36 Abs. 1 Satz 2 InsO i.V.m. § 850i ZPO	138

2. Forderungsanmeldung (Grundversion)	142
3. Forderungsanmeldung (Delikt)	143
4. Prozesskostenhilfeantrag für „Attributsklage“ gemäß § 184 Abs. 1 Satz 1 InsO	144
5. Antrag des Schuldners auf (vorläufige) Gewährung von Unterhalt aus der Insolvenzmasse gemäß § 100 Abs. 2 Satz 1 InsO	148
Stichwortverzeichnis	151